

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 10. Mai 2012**

Baggergutdeponie Seehausen

A) Sachdarstellung

Der Abgeordnete Herr Imhoff (Fraktion der CDU) hat am 12. April 2012 die Frage gestellt, ob es stimme, dass auf der Baggergutdeponie Seehausen Bauschutt abgelagert werde und diesbezüglich auch ein Schredder zum Einsatz komme.

Bei der Baggergutdeponie Seehausen handelt es sich um eine Monodeponie, auf der nur Baggergut abgelagert werden darf.

Bremenports hat im August 2008 - bisher einmalig - eine Brechanlage auf dem Baustofflager der Deponie betrieben. Für den Neubau der Entwässerungsfelder werden große Mengen Mineralgemisch für die Baustraßen benötigt. Bremenports setzt Mineralgemische zur Stabilisierung der Betriebsstraßen innerhalb der Deponie und/oder bei Neubau der Entwässerungsfelder für befestigte Fahrwege oder temporäre Baustraßen ein. Im Jahr 2008 fielen größere Mengen Asphalt und zementverfestigte Tragschicht an. Sie stammten aus dem Bau der Sickerwasserschicht Ost 6 und 7 mit den zugehörigen Rohrleitungsanschlüssen an die Rigolen (Aufbruch der östlichen Deponie-Ringstraße). In diesem Zusammenhang wurden auch zusätzliche Chargen Ziegel und Betonschutt mit verarbeitet.

Der Einsatz einer Brecheranlage für Stoffe, die auf dem eigenen Grundstück angefallen sind, ist genehmigungsfrei, wenn diese weniger als sechs Monate betrieben wird.

Für den Neubau der Entwässerungsfelder wird auf dem Baustofflager wieder ein Vorrat von Mineralgemischen angelegt, der 2012 oder 2013 gebrochen und gesiebt werden soll. Da hier auch Fremdmaterial zum Einsatz kommt, wird Bremenports dies der Planfeststellungsbehörde anzeigen.

Das Zerkleinern vor Ort stellt für Bremenports eine rein baubetriebliche Maßnahme dar, die nur sehr kurzzeitig erfolgt.

Bremenports führt eine Eingangskontrolle durch und es wird nur Material eingesetzt, welches die Kriterien des LAGA-Merkblattes M 20 für die Verwertung von mineralischen Abfällen für den offenen Einbau einhält.

B) Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis